Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt Migration und Flüchtlinge

Monografien / Sammelbände

Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung

Albert Scherr (Hrsg.). Beltz Juventa, Weinheim/Basel 2015, 284 S., 29,95 EUR, ISBN 978-3-7799-3246-8

Der Sammelband zeigt den Stand der empirischen Forschung zu Ursachen und Ausmaß betrieblicher Diskriminierung von jugendlichen Migranten. Mit Beiträgen von Christian Imdorf, Joachim Gerd Ulrich, Ursula Beicht, Anke Bahl, Margit Ebbinghaus u. a.

Diskriminierung in der beruflichen Bildung

Albert Scherr; Caroline Janz; Stefan Müller. Springer VS, Berlin 2015, 201 S., 24,99 EUR, ISBN 978-3-658-09778-3

Der Zugang zur beruflichen Bildung ist entscheidend für weitere Lebenschancen. Im Unterschied zur schulischen Benachteiligung ist Diskriminierung bei der Ausbildungsplatzvergabe bislang aber kaum ein Gegenstand der politischen und wissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Präsentiert werden Ergebnisse einer qualitativen Studie, die Ursachen und Gründe betrieblicher Diskriminierung aufzeigt. Auf dieser empirischen Grundlage werden Ansatzpunkte, Erfordernisse und Potenziale für die Überwindung der Benachteiligung migrantischer Jugendlicher verdeutlicht.

Profile der Neueinwanderung: Differenzierungen in einer emergenten Realität der Flüchtlings- und Arbeitsmigration

Christian Pfeffer-Hoffmann (Hrsg.). Mensch und Buch Verlag, Berlin 2015, 160 S., 29,90 EUR, ISBN 978-3-86387-649-4

Die Beiträge dieses Buchs zeigen, wie vielfältig Einwanderung nach Deutschland ist und wie viele Faktoren einen Einfluss darauf haben, ob Migration und Integration im Sinne aller Beteiligten gelingen können.

Berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge: Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen an bayerischen Berufsschulen

Andreas Streinz. München 2015, 80 S. – URL: www.isb.bayern.de/download/16573/handreichung_asylbewerber_und_fluechtlinge.pdf (Stand: 30.11.2015)

Die Handreichung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) soll für Lehrkräfte, die in diesem Bereich neu unterrichten, aber auch für erfahrene Lehrkräfte ein Nachschlagewerk sein und sie bei der Planung des Unterrichts und bei der Lernorganisation unterstützen. Darüber hinaus liefert die Handreichung hilfreiche Hinweise und Tipps zu schulorganisatorischen Belangen und stellt wichtige Organisationen und Behörden vor, mit denen sich die Schulen vernetzen können. Ergänzend werden einschlägige Rechtsbegriffe erläutert.

Zwischen Illusion und Schulalltag: Berufliche Fremd- und Selbstkonzepte von Lehrkräften mit Migrationshintergrund

Carolin Rotter. Springer VS, Berlin 2014, 331 S., 49,99 EUR, ISBN 978-3-658-03816-8

Seit einigen Jahren wird von bildungspolitischer Seite das Ziel verfolgt, den Anteil an Lehrkräften mit Migrationshintergrund im deutschen Schulsystem zu steigern. Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen der hier vorgestellten Untersuchung nicht nur Lehrkräfte mit Migrationshintergrund, sondern auch Schulleiter/-innen, Lehrkräfte ohne Migrationshintergrund und Schüler/-innen nach ihren beruflichen Selbst- bzw. Fremdkonzepten befragt.

Inklusion auf Raten: Zur Teilhabe von Flüchtlingen an Ausbildung und Arbeit

Maren Gag; Franziska Voges (Hrsg.). Waxmann, Münster 2014, 302 S., 39,90 EUR, ISBN 978-3-8309-3043-3

In der Debatte über inklusive Konzepte zur (Berufs-)Bildungs- und Integrationspolitik bleibt diese Gruppe der nach Deutschland Zugewanderten meist außen vor. Um zum Diskurs über gesellschaftliche Teilhabegerechtigkeit beizutragen, werden aus der Perspektive der Forschung, Politik und Projektpraxis Chancen und Problemlagen zu verschiedenen Arbeitsfeldern im Kontext der beruflichen

Diese Netzpublikation wurde bei der Deutschen Nationalbibliothek angemeldet und archiviert. URN: urn:nbn:de:0035-bwp-16138-5

Integration von Flüchtlingen thematisiert. Integrationspolitische Bezüge werden unter den Vorzeichen politischer Rahmenbedingungen reflektiert sowie zukunftsweisende Netzwerkstrukturen am Beispiel des Standortes Hamburg illustriert.

Jugendliche in unsicheren Aufenthaltsverhältnissen im Übergang Schule – Beruf

Doreen Müller; Babara Nägele; Fanny Petermann. Göttingen 2014, 112 S. – URL: http://prospektive-entwicklungen.de/pdfs/Forschungsbericht_Jugendliche_in_unsicheren_Aufenthaltsverhaeltnissen_im_Uebergang_Schule-Beruf.pdf (Stand: 30.11.2015)

Jugendliche in unsicheren Aufenthaltsverhältnissen – wie Asylantragsteller, Geduldete und Menschen ohne regulären Aufenthaltsstatus – sind eine besonders benachteiligte Gruppe. Eine systematische Analyse der Problemlagen und eine empirische Fundierung stehen bislang jedoch noch aus. Die Studie illustriert insbesondere die Folgen der rechtlichen Rahmenbedingungen anhand der Erfahrungen von betroffenen Jugendlichen und anderen Akteuren, die in diesem Feld wirken. Ziel ist es, die Schwierigkeiten und Hürden, aber auch Erfolge in den (Aus-)Bildungsverläufen von Jugendlichen in unsicheren Aufenthaltsverhältnissen zu untersuchen und dabei die Perspektive der Betroffenen in den Mittelpunkt zu stellen. Mit der über Einzelfälle hinausgehenden Dokumentation und Analyse der Situation von Jugendlichen in unsicheren Aufenthaltsverhältnissen betritt die Studie Neuland in der Bildungsforschung.

»Das ist für uns schon ein Experiment«: Erfahrungen von Ausbilderinnen und Ausbildern mit jungen Flüchtlingen in der dualen Ausbildung

Frauke Meyer. Hamburg 2014, 110 S. – URL: http://www.fluchtort-hamburg.de/fileadmin/pdf/2015/passage_FOH_2014_Broschuere_Web.pdf (Stand: 30.11.2015)

Die vorliegende Studie wurde im Kontext der Praxis verschiedener Hamburger Netzwerke durchgeführt, die sich seit Langem mit der beruflichen Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Hamburg befassen. Trotz vieler Hürden bilden zahlreiche Betriebe in Hamburg auch jugendliche Flüchtlinge aus. Insbesondere interessierte, wie Ausbilder/-innen das fachliche Wissen im Betrieb vermitteln und wie sie junge Flüchtlinge in der Ausbildung wahrnehmen. Während die Art und Weise der betrieblichen Wissensvermittlung Aufschluss über die im Betrieb anfallenden Anforderungen an die Auszubildenden gibt, zeigt sich in den Schilderungen zum bisherigen Ausbildungsverlauf und zu den wahrgenommenen Lebenslagen, inwiefern junge Flüchtlinge entgegen aller Schwierigkeiten in Ausbildungen des dualen Systems bestehen können.

Beiträge

Arbeitsmarktchancen von Flüchtlingen in Deutschland: Ergebnisse einer Unternehmensbefragung

Michele Battisti; Gabriel Felbermayr; Panu Poutvaara. In: Ifo-Schnelldienst 68 (2015) 22, S. 22–25 – URL: www.cesifo-group.de/DocDL/sd-2015-22-battisti-etal-arbeitsmarktchancen-migranten-2015-11-26.pdf (Stand: 30.11.2015)

Der Bericht fasst die Ergebnisse einer Befragung von ca. 3.000 Unternehmen zusammen, die das ifo Institut im Oktober 2015 durchgeführt hat. Die Hauptergebnisse sind: 59 Prozent der Firmen sehen hohe Chancen für eine Beschäftigung von Asylbewerbern, typischerweise als Hilfsarbeiter oder Auszubildende. Nur 22 Prozent der Unternehmen schätzen das Potenzial, Facharbeiter/-innen unter den Flüchtlingen zu finden, als hoch ein. Gesetzliche Bestimmungen wie der Mindestlohn oder bürokratische Barrieren werden als ebenso wichtige Einstellungshindernisse wie fehlende Sprachkenntnisse oder Fachausbildung betrachtet.

Betriebliche Ausbildung von Geduldeten

Franziska Schreyer; Angela Bauer; Karl-Heinz P. Kohn. IAB-Kurzbericht 01/2015, 8 S. – URL: http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0115.pdf (Stand: 30.11.2015)

Die Diskussion um die Fachkräftesicherung hat einen Wechsel in der Zuwanderungs- und Integrationspolitik befördert. Dazu gehört die schrittweise Öffnung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes für bislang ausgeschlossene Flüchtlingsgruppen: Wie wird dieser Politikwechsel vor Ort umgesetzt? Aktuelle Befunde geben Hinweise auf eine gelingende Arbeitsmarktintegration von Fluchtmigranten.

Zur Situation junger Flüchtlinge in beruflichen Schulen in Hessen am Beispiel von EIBE

Horst Böhme. In: Berufsbildung 68 (2014) 145, S. 16–17

Der Artikel beschäftigt sich mit den Grundsätzen der Beschulung von Schülern nichtdeutscher Herkunft in Hessen. Besonders unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erfordern verstärkt pädagogische Anstrengungen.